

## 1. Tag

Nach einer langen, aber recht unkomplizierten Anreise sind wir mit zwei Stunden Verspätung in Ulaanbaatar gelandet.

Wir wurden super freundlich und sehr, sehr herzlich von unseren Gastgebern empfangen. Umarmungen und kleine Kullertränen waren auch dabei. Mit einem stylischen Reisebus ging es dann nach Nairamdal (ca. 17 km nördlich von Ulaanbaatar). Der Weg dorthin zeigte uns schon einmal, wie es wohl im Strassenverkehr zugeht. Nämlich total anders als bei uns. Bin froh nicht selbst fahren zu müssen. Und es erklärt sich auch, warum so viele Jeeps und SUVs zu sehen sind.

Nach ca. einer Stunde Schlaglochrally waren wir da. Natur und Ruhe für vier Tage.

Nachdem wir die Zimmer verteilt hatten, wurden wir über das Gelände geführt, um uns einen Überblick über das riesige Centrum zu machen. Derzeit sind insgesamt 1800 Kinder und Jugendliche aus der ganzen Mongolei hier vor Ort.

Nachdem wir erfahren haben, was uns am ersten Tag erwartet, waren die Fragezeichen riesengroß. Wir sollten gemeinsam einen Tanz einstudieren, ein mongolisches Lied üben und noch ein anderes Lied zum Besten geben. Dies sollte am Abend bei einem Gesang- und Tanzwettbewerb aufgeführt werden. Vor ca. 300 Kindern. Aber ich glaube den Kindern war das gar nicht bewusst. Sie waren alle noch ziemlich im Zeitloch.

Nachdem wir alles geprobt und gut zu Mittag gegessen hatten, ging es abends auf die Bühne. In landestypischen Kostümen und Kopfbedeckungen gaben wir unsere Tanztalente zum Besten. Wir bekamen auch ordentlich Applaus. Die Kinder waren großartig. Sichtlich gerädert und im vollen Schlafdefizit ging es dann um 23:00 Uhr zu Bett.

Es war ein toller und erlebnisreicher erster Tag in Asien.

Wir können es noch immer richtig glauben, dass wir morgens aufstehen und nicht mal schnell zu Rewe gehen und Brötchen holen. Wir sind in ASIEN

Die Nacht war ruhig und für den ein oder anderen auch trotzdem zu kurz. Aber wir hatten wenigstens mal mehr als zwei Stunden Schlaf am Stück.